



Polizei Krefeld

Kriminalstatistik 2022

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	Seite 3
• Gesamtkriminalität Übersicht	Seite 4
• Gesamtkriminalität	Seite 5
• Gesamtkriminalität Katalog	Seite 6
• Straftaten gegen das Leben	Seite 7
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Seite 8
• Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen	Seite 9
• Missbrauchsabbildungen, kinderpornografische Schriften	Seite 10
• Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	Seite 11
• Raub	Seite 12
• Diebstahlsdelikte	Seite 13
• Fahrraddiebstahl	Seite 14
• Vermögens- und Fälschungsdelikte	Seite 15
• Illegales Glücksspiel	Seite 16
• Straftaten zum Nachteil älterer Menschen	Seite 17
• Sonstige Straftatbestände	Seite 18
• Straftaten gegen die Staatsgewalt	Seite 19
• Strafrechtliche Nebengesetze BTM	Seite 20
• Straßenkriminalität	Seite 21
• Gewaltkriminalität	Seite 22
• Jugendkriminalität	Seite 23
• Tatverdächtige	Seite 24
• Begriffserläuterungen	Seite 25
• Anlagen	Seite 27
• Impressum	Seite 36

Vorwort



**Polizeipräsidentin
Ursula Mecklenbrauck**

Im Jahr 2022 ist – nach den anhaltenden Einschränkungen für die Gesellschaft durch die Corona-Pandemie – erstmals wieder Normalität zurückgekehrt.

Der Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine wirkt sich dagegen, gerade auch durch die hohen Kostensteigerungen in allen Bereichen des westlichen Lebens, nachhaltig auf unsere Gesellschaft aus.

Beides hat, besonders für die Ermittlungsaufgaben der Krefelder Polizei, wieder zahlreiche Herausforderungen nach sich gezogen.

So lassen sich Existenzängste und drohende Mangellagen an steigenden Aggressionen innerhalb der Gesellschaft, zum Beispiel an einer Zunahme bei Delikten wie Raub und Körperverletzung, deutlich ablesen.

Auch die weiterhin hohe Anzahl ermittelter Taten wegen sexuellen Missbrauchs an Kindern und entsprechende Abbildungen bleiben eine starke Herausforderung für die Krefelder Polizei.

Aktuell ist die Gewalt gegen Einsatzkräfte bundesweit wieder verstärkt in der Diskussion. Neben Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten werden auch Feuerwehrleute, Sanitäterinnen und Sanitäter des Rettungsdienstes und weitere Berufsgruppen bei Einsätzen beschimpft und attackiert.

Die Menschen, die täglich für die Bürgerinnen und Bürger Krefelds da sind, verdienen Respekt. Körperliche oder verbale Gewalt werden nicht toleriert und konsequent verfolgt.

Erfreulicher Weise ist die Zahl dieser Delikte in Krefeld gesunken. So kam es 2022 zu 61 Widerstandshandlungen; fünf weniger als im Vorjahr.

Gleichwohl ist jeder Fall ein Fall zu viel!



**Kriminaldirektor
Rüdiger Korp**

Gesamtkriminalität

Straftaten und Aufklärungsquote 2022

21.449

bekannt gewordene Fälle

1.056

mehr Fälle als im Jahr 2021 (20.393)

10.990

Fälle wurden aufgeklärt

51,24 %

beträgt die Aufklärungsquote (AQ)

3:09 min

bis zum Eintreffen der Polizei am Tatort
(beim Hinweis auf einen „Täter am Ort“) Das ist Platz 1 in NRW!

Gesamtkriminalität

Erkennbarer Anstieg der Straftaten

2022 hat die Polizei Krefeld insgesamt 1.056 Straftaten mehr erfasst als noch im Vorjahr. Nach drei Jahren rückläufiger Fallzahlen stiegen diese mit dem Wert von 21.449 wieder auf das Niveau der davorliegenden Jahre an.

Die Aufklärungsquote (AQ) ist auf nun 51,24 Prozent gesunken.

Von insgesamt 21.449 Fällen konnten die Ermittler somit 10.990 Taten klären.

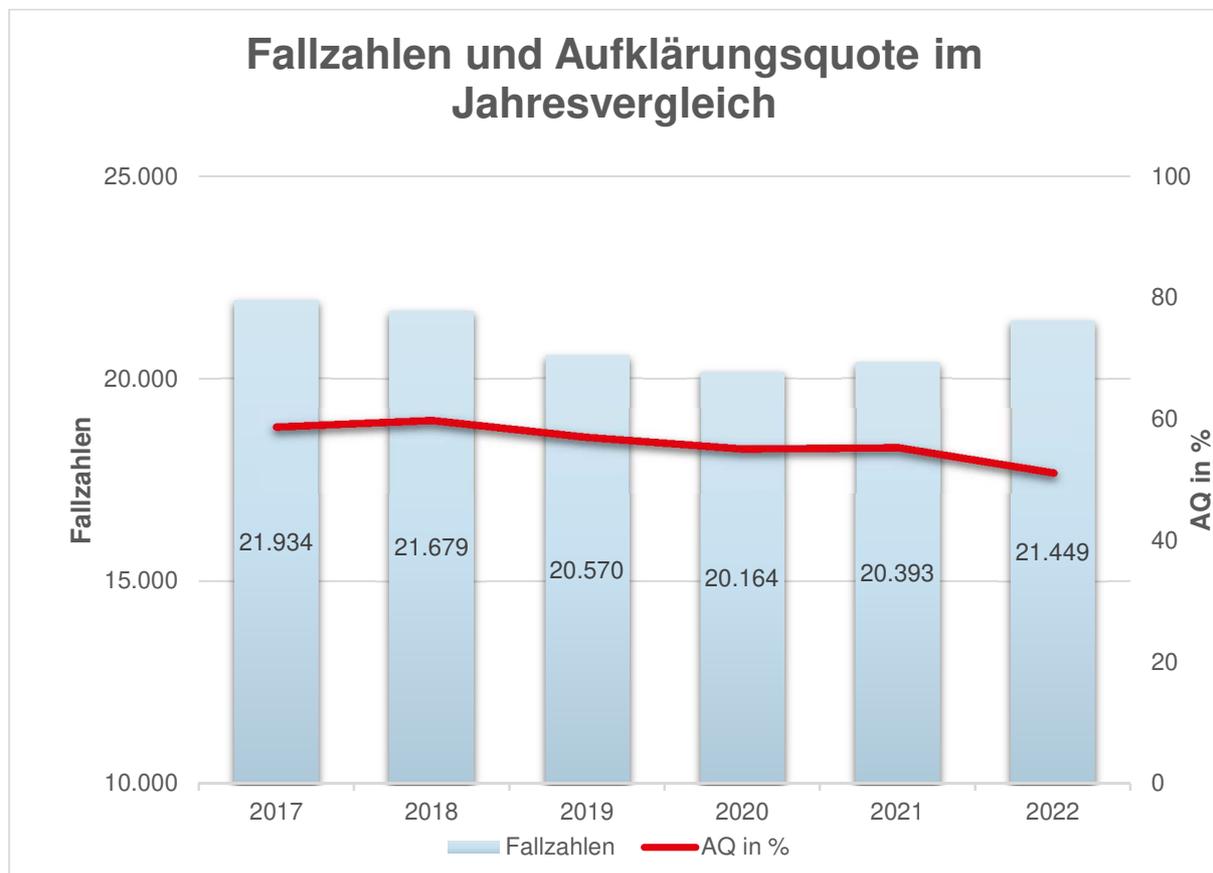
Ein deutlicher Rückgang – minus 869 Fälle – ist im Bereich der Beförderungerschleichung zu registrieren. Die regelmäßig sehr hohe AQ in diesem

Deliktsfeld wirkt sich daher auch nachhaltig auf die Aufklärungsquote aus.

Beim Wohnungseinbruchdiebstahl hat sich der positive Trend fallender Zahlen der letzten Jahre nicht fortgesetzt. So wurden 2022 insgesamt 489 Fälle erfasst, was einer Steigerung von 33,24 Prozent im Vergleich zu 2021 entspricht. Erfreulicherweise konnten hier gute 24 Prozent aller Fälle aufgeklärt werden.

Mehr als 45 Prozent blieben zudem im Stadium des Versuchs stecken.

In der Deliktgruppe Mord und Totschlag sind im Jahr 2022 sieben Fälle, davon fünf Versuche, zu verzeichnen.



Gesamtkriminalität

Die Straftaten

Die Aufzählung dient dem Überblick, sie ist nicht abschließend.

Straftaten gegen das Leben

- Mord/Versuch
- Totschlag und Tötung auf Verlangen/
Versuch
- Fahrlässige Tötung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (auch überfallartig)
- Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- Kinderpornografie
- Verbreitung pornografischer Schriften
- Sexuelle Belästigung
- Exhibitionistische Handlungen
- Zuhälterei

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

- Raub, räuberische Erpressung
- Körperverletzung
- Freiheitsberaubung
- Menschenhandel
- Nötigung
- Bedrohung

Diebstahl

- Einbruchdiebstahl
- Ladendiebstahl
- Wohnungseinbruchdiebstahl
- Taschendiebstahl

- Diebstahl von Kraftwagen
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
- Diebstahl von Zwei-/Fahrrädern

Vermögens- und Fälschungsdelikte

- Betrug, z. B.
 - Tankbetrug
 - Warenkreditbetrug
 - Computerbetrug
 - Straftaten z. N. älterer Menschen
- Wirtschaftskriminalität
- Erschleichen von Leistungen inkl. Beförderungsererschleichung
- Unterschlagung
- Urkundenfälschung
- Inverkehrbringen von Falschgeld

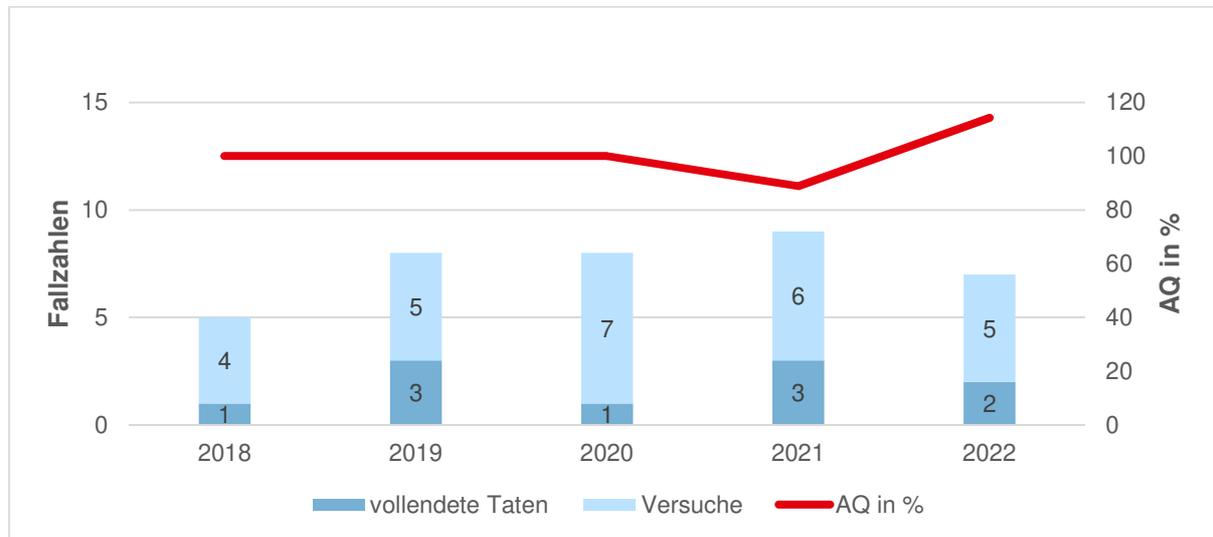
Sonstige Straftatbestände

- Widerstand gegen Vollstreckungskräfte
- Sachbeschädigung
- Sachbeschädigung an Kfz
- Brandstiftung

Strafrechtliche Nebengesetze

- Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU
- Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (Rauschgiftdelikte)

1. Straftaten gegen das Leben



In der polizeilichen Kriminalstatistik werden unter der Rubrik „Straftaten gegen das Leben“ unter anderem die Delikte

- Mord
- Totschlag
- fahrlässige Tötung

erfasst.

Die Statistik weist für 2022 sieben Taten aus, die diesem Deliktsbereich zuzuordnen sind. Es handelt sich hierbei in einem Fall um einen versuchten Mord, in vier Fällen um versuchten Totschlag und um zwei fahrlässige Tötungsdelikte.

Ein Fall von Ende 2021 wurde 2022 geklärt und fließt damit erst in die Statistik 2022 ein. Daher liegt die Aufklärungsquote für 2022 mit somit acht geklärten Taten über dem Wert von 100 Prozent.

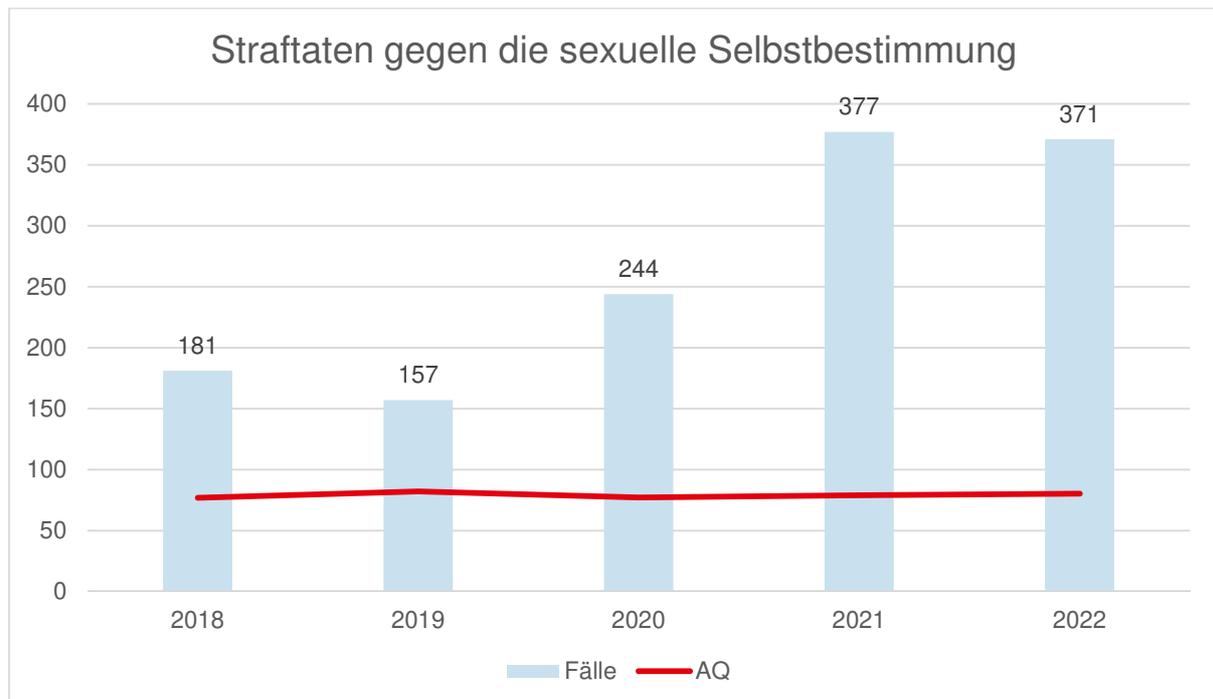
Mit präventiv-polizeilichen Maßnahmen lassen sich Straftaten gegen das Leben weniger verhindern als Taten in anderen Deliktsbereichen.

2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fallzahlen auf hohem Niveau, Steigerung bei Missbrauchsdelikten

Die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung liegt 2022 auf vergleichbarem Niveau des Vorjahres.

Bei näherer Betrachtung wird vorrangig eine Steigerung des sexuellen Missbrauchs von Kindern erkennbar. Verfahren im Zusammenhang mit der Verbreitung, dem Erwerb, dem Besitz und der Herstellung von Missbrauchsabbildungen sowie dem Handel damit sind hingegen rückläufig.



Die AQ konnten auf 80 Prozent leicht gesteigert werden.

Die Anzahl der Verfahren wegen Missbrauchsabbildungen ist nach einem massiven Anstieg um 63 auf 112 Taten in 2021 nunmehr um 17 Prozent auf 92 Delikte gesunken.

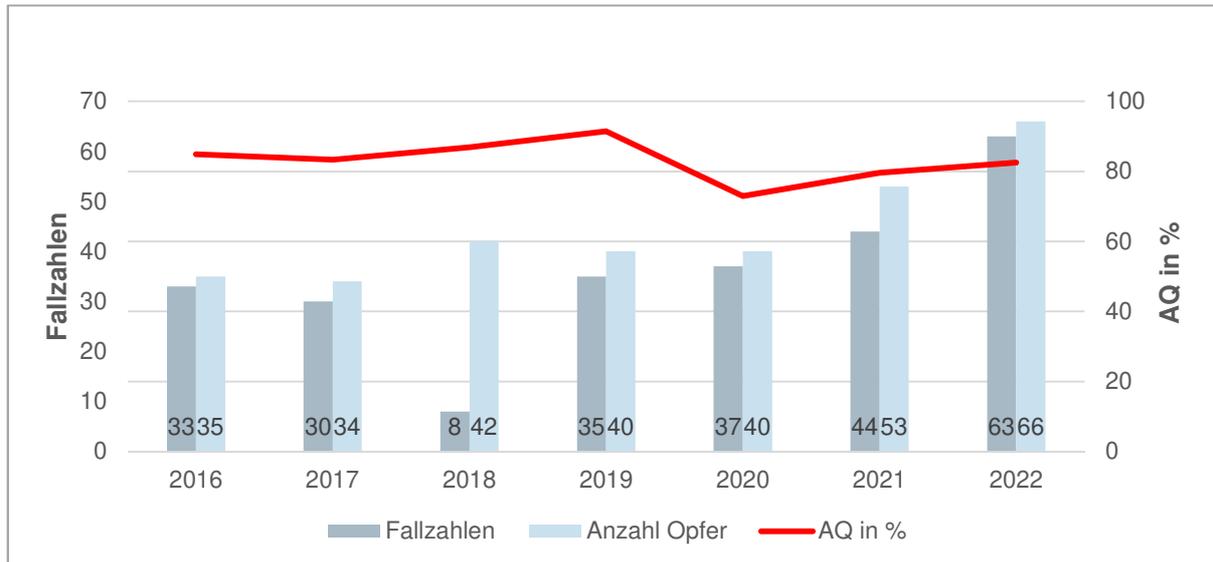
Bei Fällen des sexuellen Missbrauchs von Kindern sind die Fallzahlen von 44 auf 63 Fälle gestiegen. Dies bedeutet

einen Anstieg von 43 Prozent, der auf die zugenommene Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu diesem Thema zurückzuführen ist.

2022 wurden acht Delikte der 2020 neu geschaffenen Gesetzeslage gegen die Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen erfasst.

Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen

Sexueller Missbrauch von Kindern:



Straftaten, die zum sexuellen Missbrauch von Kindern zählen, sind in den Paragrafen 176, 176a und 176b StGB geregelt.

2022 wurden 63 Fälle mit insgesamt 66 kindlichen Opfern bekannt.

36 der Opfer waren Mädchen, 30 Opfer waren Jungen, jeweils überwiegend im Alter zwischen sechs und 14 Jahre.

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen

Im letzten Jahr waren sechs Fälle wegen sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen zu verzeichnen, einer mehr als 2021.

Fünf Taten (83 Prozent) wurden aufgeklärt. Vier Opfer waren weiblich, zwei waren männlich.

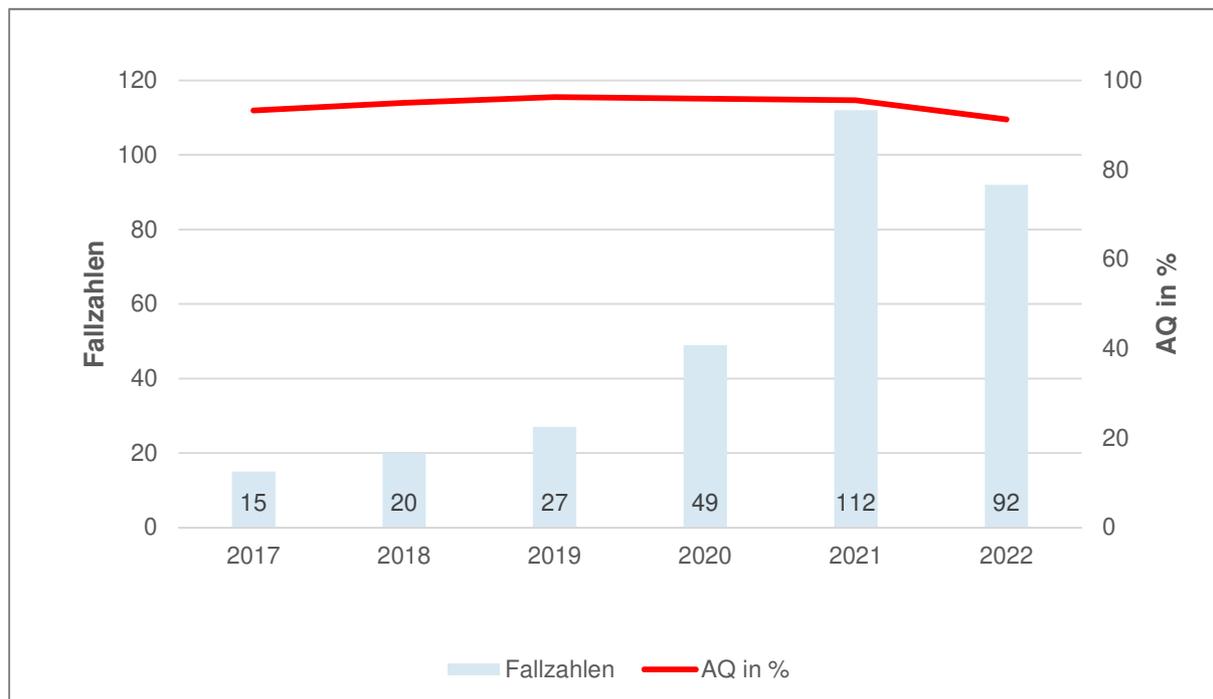
Für eine zielgerichtete Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs hat die Polizei Krefeld seit Juni 2021 die Ermittlungsgruppe Stylian eingerichtet, welche sich gezielt der Bekämpfung von Sexualstraftaten zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen widmet.

Die EG Stylian befasst sich mit diesen Delikten auch, wenn der Tatort im Kreis Kleve liegt. Die aus Kleve geführten Verfahren werden jedoch nicht in der Statistik für die Polizei Krefeld berücksichtigt.

Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Missbrauchsabbildungen – kinderpornografische Schriften gemäß Paragraf 184b StGB

Begriffsbestimmung:

„Missbrauchsabbildungen von Kindern sind fotorealistische Darstellungen des sexuellen Missbrauchs einer Person unter 14 Jahren (Kind). Die Darstellung beruht somit insbesondere auf einer realen Handlung eines oftmals auch schweren sexuellen Missbrauchs, den Täterinnen/Täter fotografieren oder filmen.“¹



Die Anzahl der Strafverfahren wegen Verbreitung, Erwerbs, Besitzes und Herstellung von Missbrauchsabbildungen von Kindern ist leicht gesunken, aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Aufklärungsquote ist mit 91,3 Prozent nach wie vor sehr hoch.

¹ Abschlussbericht der Stabsstelle Kinderpornografie beim Ministerium des Innern NRW vom 21. April 2020

3. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Deutlicher Anstieg im Bereich der Körperverletzungen

Zu den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen unter anderem Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Straftaten wie Nachstellung oder Bedrohung.

Nach dem Rückgang um 11,7 Prozent 2021 sind die Fallzahlen in diesem Deliktsfeld im Jahr 2022 wieder gestiegen, insgesamt um 16,9 Prozent. Überwiegend liegt dies an dem Anstieg (+ 309 Fälle) der Körperverletzungen.

Aber auch im Bereich Raub, z. B. räuberische Diebstähle, bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen und bei Bedrohungsdelikten sind steigende Fallzahlen festzustellen.

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

+ 24 Fälle – entspricht einer Steigerung von 32 Prozent.

Bedrohung

+ 83 Fälle – entspricht einer Steigerung von 21,73 Prozent.

Zu den Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählt zudem die Nötigung.

Hier kann ein Rückgang der Fallzahlen insbesondere im Bereich der Nötigung im Straßenverkehr (- 44 Fälle) registriert werden.

3.073 Fälle

(2021: 2.629)

AQ: 81,22 %

(2021: 84,90)

Raub

Zahl der Raubdelikte steigt

2022 setzte sich der Trend des Vorjahres – im Nachgang zum Corona-Jahr 2020 – mit einer Steigerung um 71 Raubdelikte weiter fort. Die Aufklärungsquote lag bei 53,53 Prozent.

Die Zahl der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist um 24 Fälle gestiegen. Damit wurden 2022 erstmals wieder mehr Fälle als im Jahr 2019 – vor der Corona-Pandemie – registriert.

Insgesamt wurden 160 Tatverdächtige, davon acht Kinder und 35 Jugendliche, ermittelt.

57,5 Prozent (2021: 40,3 Prozent; 2020: 34 Prozent) der Tatverdächtigen sind nichtdeutscher Nationalität.

269 Fälle:

Veränderung:	+ 71
Versuche:	46 (+ 10)
AQ:	53,53 %

Handtaschenraub:

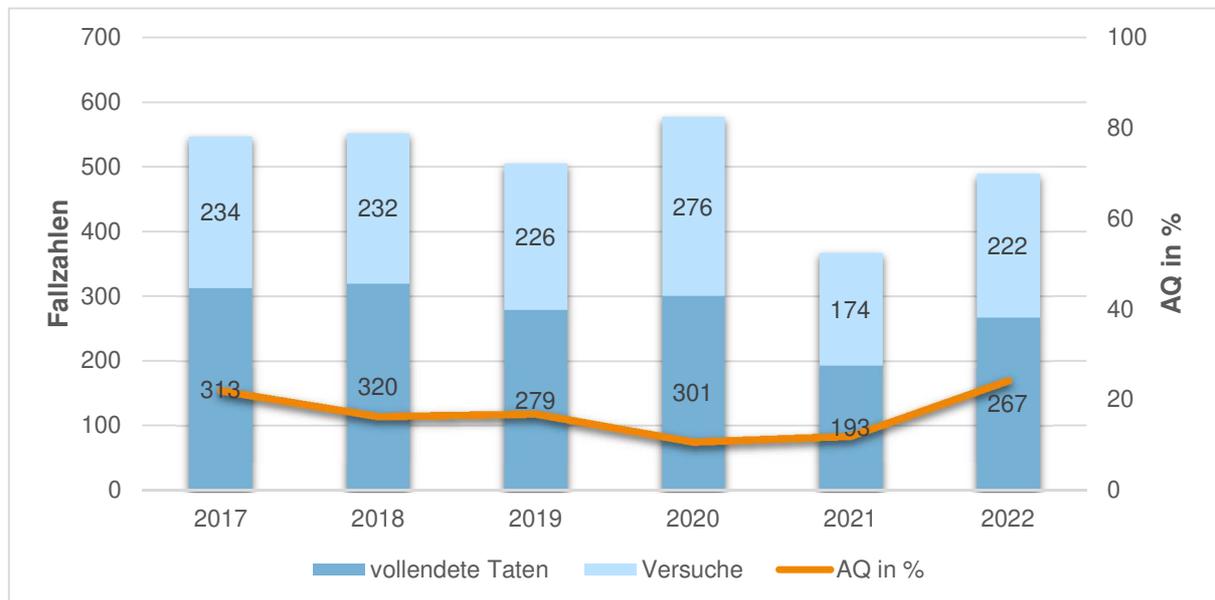
2022:	12
2021:	13
2020:	7

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen:

2022:	99
2021:	75
2020:	64

4. Diebstahlsdelikte

Fallzahlen beim Wohnungseinbruch steigen



Im Jahr 2022 gab es in Krefeld 489 Wohnungseinbrüche. Dies bedeutet wieder einen Zuwachs von 122 Fällen gegenüber dem historisch niedrigsten Wert im Vorjahr.

Besonders erfreulich ist auch im Jahr 2022, dass es bei insgesamt 222 Taten wieder beim Versuch blieb (45,40 Prozent).

Die Fallzahlen liegen in einem 5-Jahresvergleich jedoch nach wie vor auf einem guten, sehr niedrigen Niveau. Erfreulich ist auch die gute Aufklärungsleistung, welche die deutlich gestiegene AQ von nunmehr 24,13 Prozent widerspiegelt.

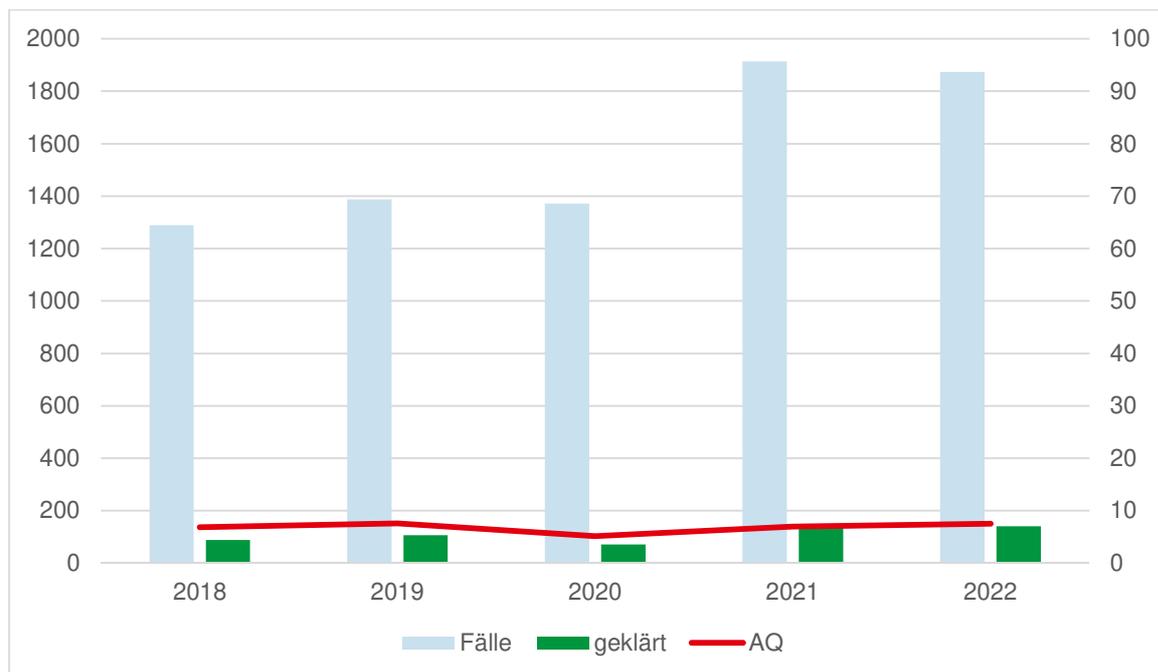
Insgesamt wurden 66 Tatverdächtige ermittelt. Bei den Tätern handelte es sich überwiegend um männliche Erwachsene. 24 Täter verfügten nicht über eine deutsche Staatsangehörigkeit.

Dass Wohnungen immer besser durch moderne Technik gesichert werden, trägt auch wesentlich zu den insgesamt niedrigen Einbruchszahlen bei.

Die Polizei berät Sie neutral und kostenlos, wie Sie Ihre Wohnung oder Ihr Geschäft gegen Einbruch sichern können:

02151 / 634 4920

Fahrraddiebstahl



Fahrräder zu stehlen, ist nach wie vor lukrativ: Neben den steigenden Verkaufszahlen von hochpreisigen E-Bikes und Pedelecs steigt auch die Zahl der Diebstähle. Zwar wurden im Jahr 2022 mit 1.873 Taten 68 Räder weniger entwendet als noch im Jahr davor; dennoch liegen die Zahlen deutlich über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

Diese starke Zunahme dürfte u. a. auf den im Jahr 2020 stark gestiegenen Trend zur Zweirad-Mobilität, verbunden mit leistungsstarken Elektroantrieben, zurückzuführen sein. Die vermehrte Nachfrage nach diesen Fahrrädern führt zu einer veränderten Preispolitik bei Händlern, bei gleichzeitig reduziertem Angebot aufgrund bestehender Lieferengpässe aus dem asiatischen Raum. Gleichzeitig werden die Räder, insbesondere die E-Bikes und Pedelecs, immer hochwertiger und damit wertvoller. Das hat auch die Täterseite erkannt.

Zur wirkungsvollen Verhinderung von Diebstahl ist zumindest ein hochwertiger Fahrradschutz obligatorisch. Als grobe Richtlinie wird generell empfohlen, ca. 10 Prozent des Neupreises in zeitgemäße Sicherheitstechnik zu investieren. Dabei sind die höheren Schutzklassen der Markenhersteller zu favorisieren.

Um ein Wegtragen bzw. Wegschieben durch Gelegenheitsdiebe vorzubeugen, sollten Räder möglichst an festen Bauteilen angeschlossen und im öffentlichen Raum abgestellt werden. Ein wichtiger Aspekt sowohl der Prävention als auch der kriminalpolizeilichen Aufklärung ist eine eindeutige Identifizierung von Fahrrädern über die Rahmennummern oder Codierungen.

Unter dem Motto „**Kleben statt fräsen**“ wird die Krefelder Polizei in diesem Jahr hierzu das Angebot einer polizeilichen Fahrrad-Registrierung einführen.

5. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Sinkende Fallzahlen bei Betrugsdelikten und leicht rückgängige Aufklärungsquote

2022 wurden in Krefeld 3.063 Betrugsdelikte registriert. Das bedeutet einen Rückgang von 1.006 Delikten gegenüber dem Vorjahr (- 24,7 Prozent).

Die Aufklärungsquote konnte dabei nicht mehr auf dem sehr hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden und sank auf 78,03 Prozent.

Zu den Betrugsdelikten zählt unter anderem das Delikt der Beförderungerschleichung („Schwarzfahren“).

Im Jahr 2022 wurden hier lediglich noch 1.216 Fälle zur Anzeige gebracht (2021: 2.085 Fälle). Dies bedeutet – nach einem Anstieg im Jahr 2021 – wieder einen Rückgang um 869 Fälle (- 41,68 Prozent). Die sehr hohe AQ (99,59 Prozent) bei den Fällen von Beförderungerschleichung beeinflusst den Rückgang der AQ im Deliktsbereich der Betrugsdelikte wesentlich.

Auffällig ist zudem ein erneuter Anstieg des Tankbetrugs. Hier wurden 199 Taten im Jahr 2022 registriert, welches einer Steigerung von 30,07 Prozent entspricht. Im Zuge der inzwischen deutlich gestiegenen Kraftstoffpreise hat sich der bereits 2021 abzeichnende steigende Trend weiter fortgesetzt.

Betrugsdelikte:

2022: 3.063 (- 1.006) ein Rückgang von 24,72 %

**2021: 4.069 Fälle (+ 255), ein Anstieg
um 6,69 % im Vergleich zu 2020**

Aufklärungsquote 2022: 78,03 % (2021: 85,75 %)

Waren- und Warenkreditbetrug:

863 Fälle (- 237)

Aufklärungsquote: 68,71 % (2021: 76,27 %)

Bekämpfung des illegalen Glücksspiels

Die Polizei Krefeld führt die Anfang 2021 mit ihren städtischen Kooperationspartnern gestarteten Maßnahmen und Aktivitäten zur Bekämpfung des illegalen Glücksspiels im Jahr 2022 fort.

Entgegen dem Trend des Vorjahrs konnten bei den Einsätzen hierzu jedoch wesentlich seltener Hinweise auf illegale Veranstaltungen gewonnen werden.

Das Ziel, das Sicherheitsgefühl der Krefelder Bürger zu stärken sowie die Attraktivität der Stadt für illegale Aktivitäten zu minimieren und insbesondere Delikte der Folgekriminalität zu reduzieren, konnte mithin erfolgreich umgesetzt werden.

Um diesen Erfolg nachhaltig und langfristig zu sichern, werden die Maßnahmen fortgeführt und Kontrollen in unregelmäßigen Abständen wiederholt.

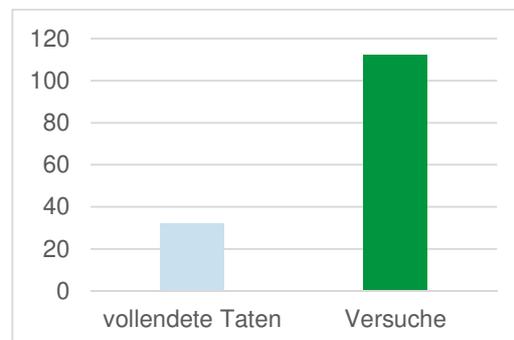
Die gemeinsamen Einsatz- und Kontrollmaßnahmen führten 2022 zu folgenden Fallzahlen:

	2020	2021	2022
Glücksspiel §§ 284, 285, 287 StGB	3	89	14
Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels	3	46	13
Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel	0	43	1

Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

Nach wie vor zahlreiche Betrugsdelikte zum Nachteil von Senioren

Sowohl die Polizei Krefeld als auch ihre Kooperationspartner haben 2022 die aktive Bekämpfung von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen fortgesetzt. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger zeigen sich zwar sensibilisiert für derartige Betrugsversuche und erkennen diese bereits am Telefon – dennoch musste die Polizei im vergangenen Jahr mit 32 vollendeten Taten doppelt so viele wie im Vorjahr verzeichnen. Diesen stehen insgesamt 112 erfolglose Versuche gegenüber, in denen Täter vorwiegend durch aufmerksame Bankangestellte sowie gut informierte Bürgerinnen und Bürger - nicht zum Zuge gekommen sind.



Die durch derartigen Vertrauensmissbrauch hervorgerufenen seelischen Verletzungen bei den Geschädigten wirken oftmals noch schwerer als die erlittenen Vermögensschäden von durchschnittlich 17.638 Euro je Tat.

Die typischen Begehungsweisen bei Straftaten zum Nachteil älterer Menschen sind vielfältig. Die meist überregional handelnden Täterinnen und Täter/Tätergruppen führen die Taten häufig im häuslichen Umfeld der Opfer aus oder bahnen sie dort an. Die Täterinnen und Täter passen dabei ihre Geschichten aktuellen Ereignissen und Begebenheiten an und nutzen diese gezielt aus.

Die bekanntesten Begehungsweisen sind der Enkeltrick, der Schockanruf sowie der Modus Operandi „Falsche Polizisten“.

Insbesondere letztere Begehungsweise führt dazu, dass Opfer unter Umständen nicht mehr die echte Polizei rufen. Darum ist es weiterhin wichtig, dass über die Methoden der Täter gesprochen wird und es keine Hemmschwellen geben darf, sich im Zweifel unter der Rufnummer **110** bei der Polizei zu melden.

Über die gängigen Betrugsmaschen informiert das Innenministerium NRW auch im Internet.

<https://polizei.nrw/artikel/trickbetrueger-zocken-immer-mehr-aeltere-menschen-ab>

6. Sonstige Straftatbestände (StGB)

Mehr Branddelikte, höhere Aufklärungsquote bei der schweren Brandstiftung

Die Fälle von Brandstiftung und dem Herbeiführen einer Brandgefahr sind im vergangenen Jahr erneut leicht gestiegen. Die darin enthaltenen Fälle der schweren Brandstiftung stiegen von 16 auf 24 Fälle an. Hier konnte jede zweite Tat aufgeklärt und mithin eine AQ von 50 Prozent erreicht werden.

Bei der sonstigen Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind die Fallzahlen gestiegen und liegen nun wieder auf dem Wert von 2018.

	2018	2019	2020	2021	2022
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306d, 306f StGB	61	68	76	85	98
Aufklärungsquote in Prozent	62,3	36,8	47,3	37,7	38,78
Sachbeschädigung durch Feuer	7	16	17	5	11
Aufklärungsquote in Prozent	28,5	12,5	29,4	40	18,18
Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	98	80	62	73	96
Aufklärungsquote in Prozent	29,5	16,2	16,1	16,4	4,17

Straftaten gegen die Staatsgewalt

Angriffe auf Amtsträger: Anzahl auf gleichem Niveau, jedoch deutlich weniger verletzte Beamte

Zu Angriffen auf Amtsträger zählen auch Übergriffe auf Feuerwehrleute sowie auf Sanitäterinnen und Sanitäter der Rettungsdienste.

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte:

61 (2021: 66)

Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte:

54 (2020: 58)

Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte – verletzte Polizisten:

2022: 61

2021: 95

2020: 56

Bei gleichbleibend hohen Fallzahlen ist ein erfreulicher Rückgang bei den verletzten Beamtinnen und Beamten festzustellen. 2022 wurden 61 Mitarbeitende im Rahmen von Widerstandshandlungen verletzt. In allen Fällen handelte es sich um leichte Verletzungen.

Insgesamt sind 115 (121 im Vorjahr) Tatverdächtige erfasst worden, davon 89 (94 im Vorjahr) männliche.

Die meisten ermittelten Tatverdächtigen sind älter als 21 Jahre.

7. Strafrechtliche Nebengesetze Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Anzahl der Rauschgiftdelikte ist leicht gesunken

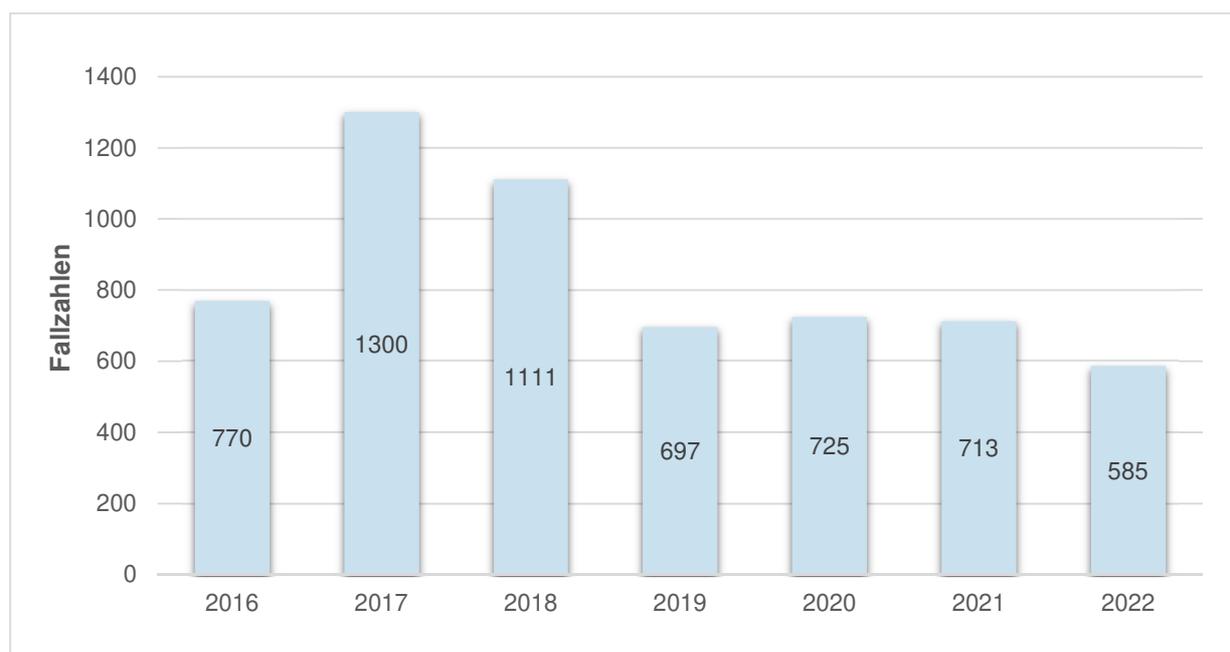
2022 hat die Polizei 585 (2021: 713) Drogendelikte registriert. Die Aufklärungsquote ist wieder gestiegen auf nunmehr 90,09 Prozent.

Ziel der Polizei Krefeld ist es, im Rahmen von Kontrollen sowie Ermittlungen die Strukturen von Händlern zu erkennen und zu zerschlagen. Im Gegensatz zu Taten von Konsumenten sind Verfahren gegen Dealer mit hohem Aufwand verbunden, der sich in der PKS nicht abbilden lässt.

Mehr als jedes zweite Delikt stand im Zusammenhang mit Cannabis.

2022 hat die Polizei Krefeld 18 rauschgiftbedingte Todesfälle registriert. Gegenüber 16 Todesfällen im Jahr 2021 bedeutet dies eine leichte Steigerung.

Bei rauschgiftbedingten Todesfällen kann es sich um akute Überdosierung handeln, regelmäßig sind es aber Todesfälle, die in kausalem Zusammenhang mit langzeitigem Missbrauch stehen. Der langzeitige Missbrauch von Betäubungsmitteln geht mit erheblichen Gesundheitsschädigungen einher. Neben dem körperlichen Verfall sind auch infektiöse sowie Immunschwächekrankheiten Beispiele für diese Schädigungen.



8. Straßenkriminalität

Wieder Anstieg der Straßenkriminalität: Straftaten im öffentlichen Raum nehmen leicht zu

Zur Straßenkriminalität zählen Delikte, die ihren Ursprung oder ihr Ende im öffentlichen Raum finden.

Dazu gehören unter anderem:
sexuelle Belästigung, exhibitionistische Handlungen, Handtaschenraub, Diebstahl von/aus Kraftfahrzeugen, Fahrraddiebstahl, Taschendiebstahl und Sachbeschädigung.

Die absolute Zahl (5.776) der Deliktsgruppe Straßenkriminalität ist um rund sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der Anstieg ist auf steigende Fallzahlen bei Eigentumsdelikten zurückzuführen.

Im Verhältnis zur Gesamtkriminalität macht sie weiterhin circa ein Viertel aller Straftaten aus.

Rückgänge:

- sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen (86 Fälle, - 69)
- einfacher Diebstahl von Fahrrädern (197 Fälle, - 48)
- schwerer Diebstahl aus Kraftwagen (672 Fälle, - 70)

Steigerungen:

- + schwerer Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (116 Fälle, + 65)
- + einfacher Taschendiebstahl von sonstigen Gegenständen (400 Fälle, + 166)
- + sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen (96 Fälle, + 23)
- + sexuelle Belästigung (72 Fälle, + 11)

Fälle 2022: 5.776 (2021: 5.390)	davon aufgeklärt: 869 (2020: 874)	AQ: 15,05 % (2020: 16,22)
---	---	---

9. Gewaltkriminalität

Anstieg der Gewaltkriminalität

Zur Straftatengruppe Gewaltkriminalität zählen unter anderem Mord, Totschlag, Vergewaltigung, besonders schwere Fälle sexueller Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung und Geiselnahme.

2022 musste die Polizei Krefeld einen erkennbaren Anstieg der Fälle in der Deliktgruppe der Gewaltkriminalität feststellen.

Entgegen dem Trend des Vorjahres ist der PKS für 2022 ein Anstieg im Bereich des räuberischen Diebstahls zu entnehmen.

Neben den bereits aufgeführten Steigerungen im Bereich der Raubdelikte ist ein Anstieg bei Fällen der gefährlichen Körperverletzung deutlich abzulesen.

Grundsätzlich folgt die Steigerung dem generellen Anstieg der Delikte in 2022.

Ein erfreulicher Rückgang ist bei den angezeigten Vergewaltigungen festzustellen: 2022 waren dies 41 Taten, was einer Abnahme von 11 Fällen oder 21 Prozent entspricht.

Von den 663 ermittelten Tatverdächtigen waren nunmehr circa 48 Prozent (319) nichtdeutscher Nationalität. Tatverdächtige der Gewaltkriminalität sind häufig vorher bereits polizeilich in Erscheinung getreten.

490 ermittelte Tatverdächtige stammen aus Krefeld.

Bei ca. der Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen handelt es sich um erwachsene männliche Täter (362). Aber auch im Bereich der Jugendlichen und Heranwachsenden sind die Täter überwiegend männlich.

840 Fälle

(2021: 726 Fälle)

AQ:

66,90 %

(AQ 2020: 76,72 %)

10. Jugendkriminalität

Straftaten von Kindern und Jugendlichen auf gleichbleibendem Niveau

Von den 355 (300) tatverdächtigen Kindern wurden überwiegend folgende Straftaten begangen: (Zahlen aus 2021 in Klammern)

- **Diebstahl:** 164 (140)
 - davon einfacher Diebstahl: 158 (131)
 - davon Ladendiebstahl: 140 (107)
- **Rohheitsdelikte:** 106 (113)
 - davon Raub: 8 (9)
- **Beförderungerschleichung:** 39 (34)
- **einfache Körperverletzung:** 62 (63)
- **Sachbeschädigung:** 23 (19)
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:** 26 (24)
- **Beleidigung:** 14 (15)
- **Rauschgiftdelikte:** 2 (2)
- **Bedrohung:** 9 (15)
- **Gewaltkriminalität:** 47 (32)
- **Straßenkriminalität:** 52 (50)

	2018	2019	2020	2021	2022
Tatverdächtige unter 14 Jahre	330	304	262	300	355
Tatverdächtige 14 - 17 Jahre	827	773	671	614	771

11. Tatverdächtige

Die Zahlen von 2021 sind in Klammern gesetzt.

Insgesamt:	7.880	(7.680)	plus 200
deutsch:	4.888	(4.932)	minus 44
nichtdeutsch:	2.992	(2.748)	plus 244
Männer:	5.756	(5.630)	plus 126
Frauen:	2.124	(2.050)	plus 74

315 (332) Tatverdächtige haben fünf oder mehr Taten begangen.

Begriffserläuterungen²

Bekannt gewordener Fall

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich des mit Strafe bedrohten Versuches, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

Aufgeklärt ist die Straftat, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger zugeordnet werden kann, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (zum Beispiel mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstlicher Behandlung) bekannt sind.

Jugendkriminalität

Unter dem Begriff Jugendkriminalität werden alle Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden zusammengefasst.

Gewaltkriminalität

Zur Gewaltkriminalität gehören nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Die Körperverletzung gemäß § 223 StGB zählt nicht zu den Gewaltdelikten.

Straßenkriminalität

Straßenkriminalität umfasst nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl insgesamt, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Einbruchkriminalität

Einbruchkriminalität umfasst neben dem Wohnungseinbruchdiebstahl die schweren Diebstähle in/aus Diensträumen, Büroräumen, Werkstätten, Fabrikations- und Lagerräumen, Hotels (ohne die Fälle des klassischen Hoteldiebstahls), Gaststätten und Kantinen, Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl) sowie in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen.

Tatverdächtige

Tatverdächtige sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest wegen zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung oder Beihilfe besteht.

² PKS Jahrbuch des LKA NRW

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige zum Beispiel auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen einer seelischen Störung oder tiefgreifenden Bewusstseinsstörung schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Bundesweit wird eine „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er für die Gesamtzahl der Straftaten in einem Betrachtungszeitraum nur einmal gezählt.

Tatverdächtige, für die mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (zum Beispiel Diebstahl aus Kraftfahrzeugen), werden für jede Deliktgruppe jeweils nur einmal gezählt.

Altersgruppen von Tatverdächtigen

Kind ist, wer bei der Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Heranwachsender ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist.

Erwachsener ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 21 Jahre alt ist.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose sowie Personen, deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die zusätzlich zur deutschen Staatsbürgerschaft eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden den Deutschen zugerechnet.

Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung), soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind.

Kriminalitätsquotienten

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Anlagen

Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben										
	2021			2022			Zu-/Abnahme			
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
Straftaten gegen das Leben	9	8	88,89%	7	8	114,29%	-2	-22,22%	5	2
Mord	0	0	-	1	1	100,00%	1	-	1	0
Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Totschlag	8	7	87,50%	4	5	125,00%	-4	-50,00%	4	0
fahrlässige Tötung	1	1	100,00%	2	2	100,00%	1	100,00%	0	2

Straftaten gegen das Leben										
	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre	
Straftaten gegen das Leben	7	114,29%	9	33,33%	0	0	1	8	3	
Mord	1	100,00%	1	-	0	0	0	1	1	
Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Totschlag	4	125,00%	5	40,00%	0	0	1	4	1	
fahrlässige Tötung	2	100%	3	33,33%	0	0	0	3	1	

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	371	80,32%	273	27,11%	26	46	23	178	17	
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	44	75,00%	33	39,39%	0	3	7	23	1	
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung durch Gruppen	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Sexuelle Belästigung	72	72,22%	53	32,08%	4	3	3	43	8	
Sexueller Missbrauch	103	76,70%	59	28,81%	3	9	2	45	7	
Sexueller Missbrauch von Kindern	63	82,54%	34	35,29%	3	9	2	20	1	
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	6	83,33%	5	40,00%	0	0	0	5	0	
Zuhälterei	1	0,00%	0	-	0	0	0	0	0	
Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	122	88,52%	104	18,27%	19	29	7	49	0	
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kindpornographie	92	88,52%	81	17,28%	17	24	4	36	0	
Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen	8	100,00%	11	18,18%	1	1	2	7	0	

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2021			2022			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	377	298	79,05%	371	298	80,32%	-6	-1,59%	9	362
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	53	41	77,36%	44	33	75,00%	-9	-16,98%	1	43
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung durch Gruppen	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Sexuelle Belästigung	61	41	67,21%	72	52	72,22%	11	18,03%	0	72
Sexueller Missbrauch	82	63	76,83%	103	79	76,70%	21	25,61%	3	100
Sexueller Missbrauch von Kindern	44	35	79,55%	63	52	82,54%	19	43,18%	3	60
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	5	4	80,00%	6	5	83,33%	1	20,00%	0	6
Zuhälterei	0	0	-	1	0	0,00%	1	-	0	1
Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	142	125	88,03%	122	108	88,52%	-20	-14,08%	0	122
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornographie	112	107	95,54%	92	84	91,30%	-20	-17,86%	0	92
Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen	3	2	66,67%	8	8	100,00%	5	166,67%	0	8

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2021			2022			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.629	2.232	84,90%	3.073	2.496	81,22%	444	16,89%	214	2859
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	198	115	58,08%	269	144	53,53%	71	35,86%	46	223
Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Raubüberfälle auf sonstige Kassenräume und Geschäfte	6	4	66,67%	8	3	37,50%	2	33,33%	1	7
Raubüberfälle auf Spielhallen	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Raubüberfälle auf Tankstellen	3	2	66,67%	0	0	-	-3	-100,00%	0	0
Handtaschenraub	13	8	61,54%	12	2	16,67%	-1	-7,69%	2	10
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	75	31	41,33%	99	44	44,44%	24	32,00%	12	87
Körperverletzung	1.784	1.545	86,60%	2.093	1.745	83,37%	309	17,32%	161	1.932
Körperverletzung mit Todesfolge	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	466	393	84,33%	521	379	72,74%	55	11,80%	61	460
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	215	174	80,93%	235	142	60,43%	20	9,30%	27	208
Misshandlung von Schutzbefohlenen	6	5	83,33%	12	10	83,33%	6	100,00%	2	10
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.258	1.103	87,68%	1.496	1.303	87,10%	238	18,92%	98	1.398
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	647	572	88,41%	711	607	85,37%	64	9,89%	7	704
Nachstellung (Stalking)	58	56	96,55%	79	69	87,34%	21	36,21%	0	79
Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung	5	5	100,00%	1	1	100,00%	-4	-80,00%	0	1

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.073	81,22%	2.307	38,49%	106	227	158	1.816	125
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	269	53,53%	160	57,50%	8	39	14	99	2
Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Raubüberfälle auf sonstige Kassenräume und Geschäfte	8	37,50%	3	33,33%	0	0	0	3	0
Raubüberfälle auf Spielhallen	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Raubüberfälle auf Tankstellen	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Handtaschenraub	12	16,67%	5	60,00%	0	1	3	1	0
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	99	44,44%	49	57,14%	7	13	4	25	0
Körperverletzung	2.093	83,37%	1.704	38,15%	96	176	128	1.304	84
Körperverletzung mit Todesfolge	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Gerammelte und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	521	72,74%	486	46,30%	43	81	54	308	15
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	235	60,43%	202	47,52%	19	41	27	115	6
Misshandlung von Schutzbefohlenen	12	83,33%	11	27,27%	0	0	0	11	2
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.496	87,10%	1.236	35,92%	62	107	79	988	63
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	711	85,37%	592	35,64%	10	40	25	517	44
Nachstellung (Stalking)	79	87,34%	68	29,41%	1	0	3	64	4
Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung	1	100,00%	2	100,00%	0	0	0	2	0

Diebstahl

Diebstahl

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Diebstahl insgesamt	9.791	27,97%	2.026	-	164	329	144	1.389	93
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.427	41,81%	1.759	44,46%	158	289	130	1.182	90
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.364	10,77%	400	51,00%	16	55	23	306	6
Diebstahl von Kraftwagen	109	22,02%	33	45,45%	1	3	1	28	0
Diebstahl von Mopeds und Kraftfahrrädern	149	12,08%	25	36,00%	4	10	0	11	0
Diebstahl von Fahrrädern	1.873	7,53%	121	45,45%	7	15	7	92	3
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	418	6,46%	26	23,08%	0	3	0	23	2
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	271	17,71%	53	43,40%	2	9	0	42	1
Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	2.072	87,74%	1.378	47,68%	143	246	103	886	71
Ladendiebstahl	1.953	91,24%	1.357	47,61%	140	239	101	877	71
Wohnungseinbruchdiebstahl	489	24,13%	66	36,36%	1	3	3	59	1
Tageswohneinbruch	209	29,19%	36	50,00%	0	2	1	33	0
Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen	586	4,78%	27	29,63%	0	2	1	24	0
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.346	6,76%	89	49,44%	4	6	3	76	4
Taschendiebstahl insgesamt	598	3,18%	14	64,29%	0	3	3	8	1

Wohnungseinbruch

Wohnungseinbruch										
	2021			2022			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Wohnungseinbruchdiebstahl	367	44	11,99%	489	118	24,13%	122	33,24%	222	267

Wohnungseinbruch										
	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre	
Wohnungseinbruchdiebstahl	489	24,13%	66	36%	1	3	3	59	1	

Sonstige Straftatbestände (StGB)

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt/strafrechtliche Nebengesetze

Sonstige Straftatbestände / Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt

	2021			2022			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	93	91	97,85%	16	13	81,25%	-77	-82,80%	0	16
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	85	32	37,65%	98	38	38,78%	13	15,29%	13	85
Sachbeschädigung durch Feuer ohne Plätzen	5	2	40,00%	11	2	18,18%	6	120,00%	0	11
Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	73	12	16,44%	96	4	4,17%	23	31,51%	6	90
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	128	128	100,00%	115	115	100,00%	-13	-10,16%	0	115
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	66	66	100,00%	61	61	100,00%	-5	-7,58%	0	61
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	58	58	100,00%	54	54	100,00%	-4	-6,90%	0	54

Sonstige Straftatbestände / Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	16	81,25%	17	64,71%	0	0	0	17	2
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	98	38,78%	39	15,38%	3	3	1	32	8
Sachbeschädigung durch Feuer ohne Plätzen	11	18,18%	2	50,00%	0	1	0	1	0
Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	96	4,17%	9	22,22%	2	7	0	0	0
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	115	100,00%	115	31,30%	3	7	14	91	5
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	61	100,00%	64	29,69%	3	4	8	49	2
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	54	100,00%	53	33,96%	0	3	6	44	3

Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur mit Allgem. Verstoß Heroin, Cannabis, Unerlaubter Handel mit Schmuggel

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz	585	90,09%	479	39,87%	2	29	63	385	7
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Heroin	36	88,89%	28	50,00%	0	0	0	28	1
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin und seinen Derivaten	35	94,29%	32	18,75%	0	2	2	28	1
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	315	91,43%	272	39,34%	1	21	43	207	2
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	115	86,09%	95	49,47%	1	7	12	75	0

Straßenkriminalität

Straßenkriminalität

	2021			2022			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Straßenkriminalität	5.390	874	16,22%	5.776	869	15,05%	386	7,16%	318	5458
Sexuelle Belästigung	61	41	67%	72	52	72%	11	0	0	72
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses	33	24	72,73%	34	22	64,71%	1	3,03%	0	34
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2	2	100,00%	1	1	100,00%	-1	-50,00%	0	1
Handtaschenraub	13	8	61,54%	12	2	16,67%	-1	-7,69%	2	10
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	75	31	41,33%	99	44	44,44%	24	32,00%	12	87
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	215	174	80,93%	235	142	60,43%	20	9,30%	27	208
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.401	75	5,35%	1.346	91	6,76%	-55	-3,93%	158	1.188
Taschendiebstahl insgesamt	321	11	3,43%	598	19	3,18%	277	86,29%	10	588
Diebstahl von Kraftwagen	88	34	38,64%	109	24	0	21	23,86%	14	95
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	71	16	22,54%	149	18	12,08%	78	109,86%	18	131
Diebstahl von Fahrrädern	1.914	134	7,00%	1.873	141	7,53%	-41	-2,14%	62	1.811
Diebstahl von/aus Automaten	18	1	5,56%	27	8	29,63%	9	50,00%	6	21
Landfriedensbruch	1	0	0,00%	0	0	-	-1	-100,00%	0	0
Sachbeschädigung	1.758	519	29,52%	1.767	478	27,05%	9	0,51%	13	1.754
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	662	178	26,89%	643	176	27,37%	-19	-2,87%	10	633

Straßenkriminalität

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Straßenkriminalität	5.776	15,05%	846	38,42%	52	137	83	574	43
Sexuelle Belästigung	72	72,22%	53	32,08%	4	3	3	43	8
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses	34	64,71%	21	14,29%	0	0	0	21	6
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	100,00%	2	100,00%	0	0	0	2	0
Handtaschenraub	12	16,67%	5	60,00%	0	1	3	1	0
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	99	44,44%	49	57,14%	7	13	4	25	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	235	60,43%	202	47,52%	19	41	27	115	6
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.346	6,76%	89	49,44%	4	6	3	76	4
Taschendiebstahl insgesamt	598	3,18%	14	64,29%	0	3	3	8	1
Diebstahl von Kraftwagen	109	22,02%	33	45,45%	1	3	1	28	0
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	149	12,08%	25	36,00%	4	10	0	11	0
Diebstahl von Fahrrädern	1.873	7,53%	121	45,45%	7	15	7	92	3
Diebstahl von/aus Automaten	27	29,63%	7	71,43%	0	1	0	6	0
Landfriedensbruch	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Sachbeschädigung	1.767	27,05%	468	23,50%	23	78	40	327	29
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	643	27,37%	201	23,88%	17	50	19	115	11

Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität

	2021			2022			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Gewaltkriminalität	726	557	76,72%	840	562	66,90%	114	15,70%	113	727
Mord	0	0	-	1	1	100,00%	1	-	1	0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	8	7	87,50%	4	5	125,00%	-4	-50,00%	4	0
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	53	41	77,36%	44	33	75,00%	-9	-16,98%	1	43
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	198	115	58,08%	269	144	53,53%	71	35,86%	46	223
Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	100,00%	1	0	0,00%	0	0,00%	0	1
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	466	393	84,33%	521	379	72,74%	55	11,80%	61	460
Erpresserischer Menschenraub	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Geiselnahme	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Angriff auf Luft- und Seeverkehr	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0

Gewaltkriminalität

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Gewaltkriminalität	840	66,90%	663	48,11%	47	116	74	426	20
Mord	1	100,00%	1	-	0	0	0	1	1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	4	125,00%	5	40,00%	0	0	1	4	1
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	44	75,00%	33	39,39%	0	3	7	23	1
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	269	53,53%	160	57,50%	8	39	14	99	2
Körperverletzung mit Todesfolge	1	0,00%	0	-	0	0	0	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	521	72,74%	486	46,30%	43	81	54	308	15
Erpresserischer Menschenraub	0	-	0	0,00%	0	0	0	0	0
Geiselnahme	0	-	0	0,00%	0	0	0	0	0
Angriff auf Luft- und Seeverkehr	0	-	0	0,00%	0	0	0	0	0

Tatverdächtige

Tatverdächtige

	Ermittelte Tatverdächtige										
	Tatverdächtige	Wohnsitz in Krefeld	in %	Wohnsitz übriges NRW	in %	bereits in Erscheinung getreten	in %	unter Alkoholeinfluss	in %	alleinhandelnd	in %
Straftaten insgesamt	7.880	5.832	74,01%	1.458	18,50%	4.478	56,83%	623	7,91%	5.973	75,80%
Gewaltkriminalität	654	518	79,20%	88	13,46%	433	66,21%	114	17,43%	330	50,46%
Straßenkriminalität	827	654	79,08%	108	13,06%	553	66,87%	156	18,86%	470	56,83%
Straftaten gegen das Leben	13	13	100,00%	0	0,00%	5	38,46%	3	23,08%	5	38,40%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	299	241	80,60%	36	12,04%	100	33,44%	16	5,35%	244	81,61%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.068	1.688	81,62%	287	13,88%	1.158	56,00%	292	14,12%	1.596	77,18%
Diebstahl insgesamt	1.438	965	67,11%	249	17,32%	896	62,31%	48	3,34%	984	68,43%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.652	1.635	61,65%	639	24,10%	1.573	59,31%	13	0,49%	2.066	77,90%
Sonstige Straftatbestände	1.816	1.430	78,74%	293	16,13%	1.022	56,28%	215	11,84%	1.268	69,82%
Strafrechtliche Nebengesetze	836	576	68,90%	113	13,52%	584	69,86%	46	5,50%	651	77,87%

Tatverdächtige

	2021		2022		Zu-/Abnahme	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	in %
Tatverdächtige gesamt	7.680		7.880		200	2,60%
männliche Tatverdächtige	5.630		5.756		126	2,24%
weibliche Tatverdächtige	2.050		2.124		74	3,61%
Nichtdeutsche Tatverdächtige	2.748		2.992		244	8,88%
Mehrfach Tatverdächtige	959		954		-5	-0,52%
Bereits in Ersch. getreten	4.153		4.478		325	7,83%
		4.932		4.888	-44	-0,89%

Tatverdächtige

	2021		2022		Zu-/Abnahme	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	in %
Tatverdächtige gesamt	7.680		7.880		200	2,60%
Kinder	300		355		55	18,33%
Jugendliche	614		771		157	25,57%
unter 18 Jahre	914		1.126		212	23,19%
unter 21 Jahre	1.519		1.762		243	16,00%
Heranwachsende	605		636		31	5,12%
ab 21 Jahre	6.161		6.118		-43	-0,70%
über 60 Jahre	510		509		-1	-0,20%

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2021			2022			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.720	3.856	81,69%	3.784	2.772	73,26%	-936	-19,83%	184	3.600
Betrug	4063	3489	85,75%	3063	2390	78,03%	-1006	-24,72%	178	2885
Waren- und Warenkreditbetrug	1.100	839	76,27%	863	593	68,71%	-237	-21,55%	24	839
Tankbetrug	153	61	39,87%	199	69	34,67%	46	30,07%	1	198
Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	93	91	97,85%	16	13	81,25%	-77	-82,80%	0	16
Beförderungerschleichung	2085	2079	99,71%	1216	1211	99,59%	-869	-41,68%	0	1216
Sonstige weitere Betrugsarten	310	189	60,97%	403	237	58,81%	93	30,00%	92	311
Sonstige weitere Betrugsarten i.V.m. SÄM-ÜT	22	9	40,91%	40	7	17,50%	18	81,82%	8	32

Opfer von Straftaten

Opfer von Straftaten

	insgesamt	weiblich	männlich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene bis unter 65	Senioren
Straftaten insgesamt	4.102	1847	2255	347	358	344	2893	0
Straftaten gegen das Leben	9	4	5	0	0	0	6	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	260	210	50	72	38	39	104	0
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	44	42	2	0	10	12	21	0
Sexuelle Belästigung	72	68	4	6	12	16	35	0
Sexueller Missbrauch von Kindern	66	36	30	66	0	0	0	0
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	6	4	2	0	6	0	0	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.519	1531	1988	275	320	296	2479	0
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	296	83	213	24	23	25	187	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	665	200	465	60	92	59	441	0
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.648	793	855	113	148	158	1165	0

Impressum

Polizei Krefeld
Polizeipräsidentin
Nordwall 1-3
47798 Krefeld

Inhaltlich: Direktion Kriminalität

Layout und Design: Leitungsstab

02151 634 0
pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de
Krefeld.polizei.nrw